

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 32

Illustration: Schaufliegen
Autor: Baumberger, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

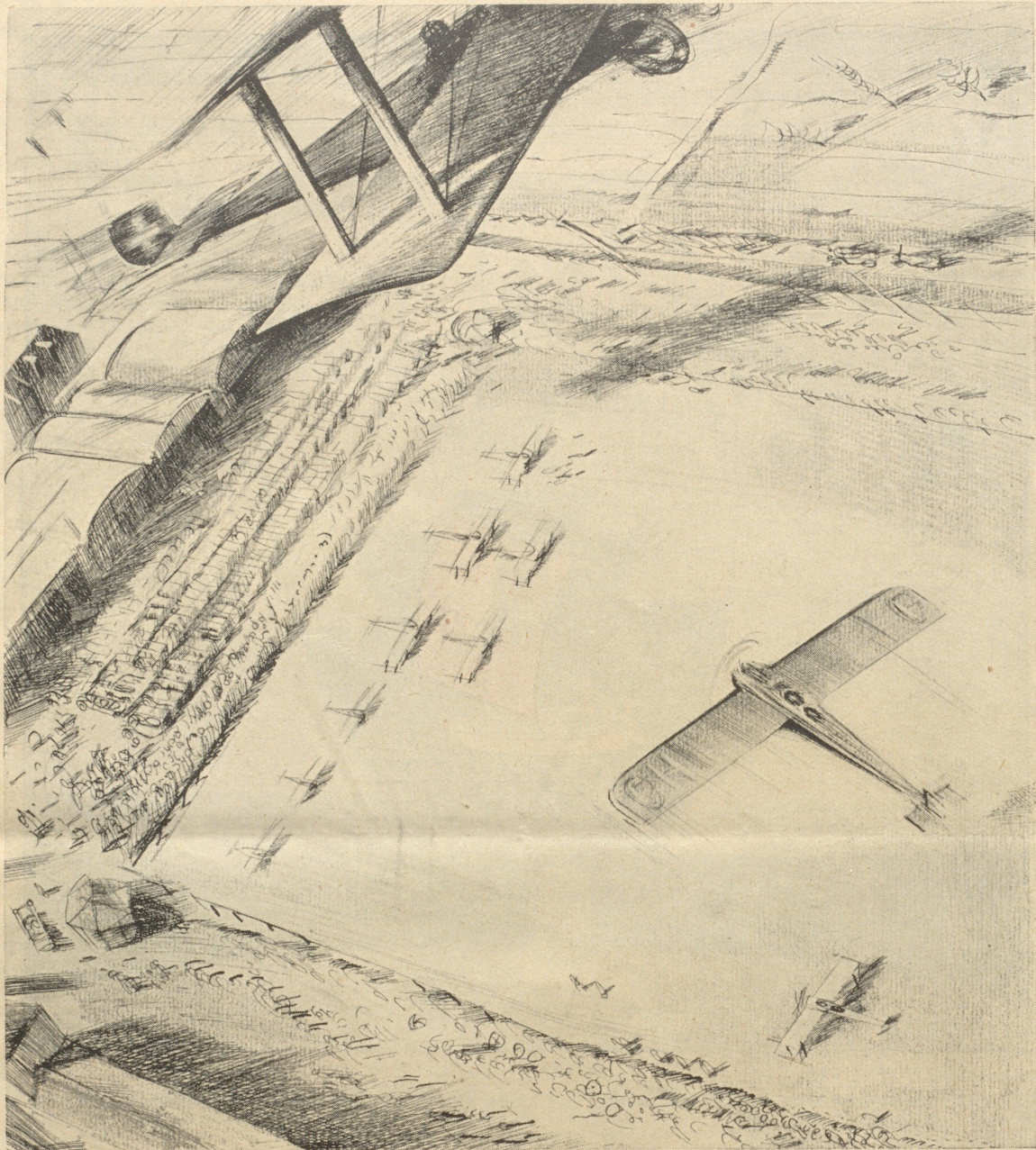
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nun macht der Flieger Capriolen.
Der sausende Propeller singt.
Die Männer und die Frauen johlen,
wenn wiederum ein „Dreh“ gelingt.

Die Welt steht Kopf; die Wolken grüssen
bald links, bald rechts zum Sitz herein.
Dann steht sie wieder auf den Füßen —
und der Triumph ist allgemein.

So aber ist's mit Sensationen:
Es strömt herbei so Weib wie Mann,
um einer Sache beizuwohnen,
bei der mal was passieren kann.

Paul Atheer

Kindermund

Klein Elfi betrachtet eine Weile nachdenklich ein Pferd mit einem coupierten Schwanz. Plötzlich leuchten ihre Augen, und sie spricht mit lauter Stimme:

„Schau, Mamma! Das Pferd hat auch einen Bubitopf!“

211

Aus der Schule

Lehrer zu den Schülern: „Ihr seht also, Wärme dehnt die Körper aus, und Kälte zieht sie zusammen. Sagt mir einige Beispiele.“

Fritz: „Die kurze Tage im Winter, Herr Lehrer.“

Lohnt es sich?

Er (flehentlich): „Heirate mich, Erna, ich bitte Dich; Du sollst's gut haben bei mir und sollst alles bekommen, was um Geld zu haben ist.“

Sie (zögernd): „Um — um wieviel Geld?“

212